

Verein Buntes Meißen ruft erneut für Menschlichkeit und Demokratie auf die Straße

Zum zweiten Mal will der Verein Buntes Meißen eine Kundgebung gegen Rechtsextremismus auf dem Marktplatz der Stadt veranstalten.



Ein Bild von der ersten Demonstration auf dem Meißner Marktplatz. Damals kamen nach Polizeiangaben etwa 600 Menschen. © Claudia Hübschmann

1 Min. Lesedauer

Meißen. Nachdem sich am 22. Januar bereits etwa [600 Menschen auf dem Marktplatz in Meißen](#) im Zuge der [Demonstrationswelle gegen Rechtsextremismus](#) zusammengefunden hatten, ruft der Verein Buntes Meißen nun zu einer Fortsetzung auf. Am 26. Februar wollen die Veranstalter daran anknüpfen und laden erneut zu einer Kundgebung auf dem Marktplatz, die um 19 Uhr beginnen soll.

Wie aus der [Ankündigung](#) hervorgeht, ist der Hintergrund erneut, die als [Geheimtreffen](#) bekannt gewordene Zusammenkunft rechter Ideologen und Geldgeber mit AfD- und CDU-Politikern in einem Brandenburger Hotel Ende 2023, welches das [Recherchenetzwerk Correctiv](#) zu Beginn dieses Jahres enthüllte. Dabei ging es unter anderem um die euphemistisch als Remigration bezeichnete massenhafte Ausweisung von deutschen Staatsbürgern mit Migrationshintergrund. Deshalb sei es eine gemeinsame Verantwortung, als Zivilgesellschaft die Demokratie und ein solidarisches Miteinander gegen die extreme Rechte auch hier in Meißen zu verteidigen.

Es werde vor Ort erneut Musik sowie Redebeiträge aus verschiedenen Initiativen, aus der Zivilgesellschaft und von Politikerinnen und Politikern geben. In einer E-Mail kündigte Sören Skalicks auch an, dass die jüdische Holocaust-Überlebende Henriette Kretz an der Kundgebung teilnehmen

werde, wenn es die Gesundheit der 89-Jährigen erlaubt. Kretz reist regelmäßig zu Veranstaltungen in mehrere Länder Europas, auch nach Deutschland. Ihr Anliegen sei es, vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen vor Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Hass und Intoleranz zu warnen.

Kundgebung auf dem Marktplatz Meißen: 26. Februar 2024, 19 Uhr